

Protokoll zur Generalversammlung und Informationstagung

Samstag, 26. April 2014, Lokremise St. Gallen

Begrüssung

durch den Vizepräsidenten Erich Gämperle. Präsident Donat Ledergerber muss als Präsident des St. Galler Kantonsrats an einem anderen Anlass anwesend sein. Besonders begrüsst werden die Erziehungsrätin Maria Gloor-Zigerlig, die Jubilaren Prisca Lang, Brigitte Steiner und Hansruedi Früh (alle 30 Jahre) sowie ISME-Rektorin Barletta Haselbach und Prorektor René Stadler.

Grussadresse

der Stadt St. Gallen Stadtrat Markus Buschor, Direktion Schule und Sport, heisst den ZWM-FEV in einem Haus des Kantons und in der Stadt St. Gallen willkommen. Er habe seinerzeit die Schulkarriere auf dem ersten Bildungsweg vom bitteren Anfang bis zum süssen Ende durchlebt und zollt den „Zweitweglern“ umso mehr Respekt und Bewunderung. „Es ist nie zu spät“ sei leicht gesagt, die Ausfallquote aber traditionell hoch. Die Gründe lägen seiner Meinung nach nicht bei den intellektuellen Fähigkeiten, sondern beim Zeitmanagement von Doppel- und Dreifachbelastungen. Es gelte, Steine aus dem Weg zu räumen und sich mit Weiterbildung weiterzuentwickeln. Auch die Stadt St. Gallen wolle sich weiterentwickeln. St. Gallen ermögliche ein hohes Mass an individueller Förderung in Bildung und Erziehung, habe den Wert der Bildung erkannt, die Ziele hoch definiert und stelle sich grossen Herausforderungen. Markus Buschor verdeutlicht dies mit der Aussage eines ZEN-Kochs, der nicht an Utopien glaubt, sondern weiss, dass es immer Probleme geben wird. Manche Leute meinten, in dem man das Geschirr abwasche, löse man das Problem des schmutzigen Geschirrs. Nur leider stimme das nicht, denn das Geschirr werde kurz darauf wieder schmutzig sein.

Markus Buschor fordert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GV auf, sich ein eigenes Bild der Stadt mit allen Sinnen zu machen und wünscht eine erfolgreiche GV und IT und einen schönen Tag in St. Gallen. **Kurzreferat**

Ralph Kugler, Dozent für Medienpädagogik und Mediendidaktik, Pädagogische Hochschule St. Gallen, war Maschinenmechaniker, bevor er von 1990-92 die ISME und anschliessend das Lehrerseminar Rorschach absolvierte. Ab 2003 war er als Reallehrer sowie Dozent für Fachdidaktik Mathematik an der damaligen PHS tätig. Es folgte ein Master of Advanced Studies MAS in Educational Technology und heute ist er hauptamtlicher Dozent für Mediendidaktik und Medienpädagogik, Co-Leiter Institut ICT & Medien, Fachgruppenleiter Medienbildung Sek I sowie Mitglied des Rektorats der PHSG als Konventsvertreter.

In seinem Referat gibt Ralph Kugler einen Einblick in die Entwicklung des Internets und präsentiert eindruckliche Zahlen, die das rasante Wachstum dieses Mediums verdeutlichen. So ergeben beispielsweise die Daten im Internet (Stand 2011) einen Stapel Bücher der 14mal von der Erde zur Sonne reichen würde. Diese Datenmenge wächst exponentiell und verdoppelt sich alle zwei Jahre. Information hat heute eine schwache Bindung an Material. Eine Folge dieser Digitalisierung ist beispielsweise, dass Prozesse automatisiert und beschleunigt werden. Es werden weniger Menschen gebraucht, die an den Dienstleistungen selber arbeiten, sondern immer mehr solche, die das System managen. Die digitalisierte Information ist enorm schnell verfügbar, die Wissenshoheit der Experten wird in Frage gestellt. Mit dem Web 2.0 wurde das Internet vom Distributions- zum Kommunikationsmittel. Sprich, es wird nicht nur gedownloadet sondern immer mehr auch geuploadet. Die Frage ist, welches das Leitmedium der Zukunft ist und ob das Buch vom Internet bereits abgelöst wurde. Als Abschluss seines Referats verweist Ralph Kugler auf ein Zitat von Christoph Derndorfer, OLPC Austria: „Die Frage ist nicht, ob man Technologie verwenden soll, sondern wie man sie verwenden soll!“.

Generalversammlung 2014

Leitung: Vizepräsident Erich Gämperle

Anwesende und Entschuldigte gemäss Präsenzliste

Stimmzähler: Rita Riedener

Protokoll: Anita Finschi Der Vizepräsident eröffnet um 11.15 Uhr die

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV 2013
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung & Voranschlag
6. Mitgliederbeiträge
7. Wahlen
8. Anträge von Mitgliedern
9. Allgemeine Umfrage

Generalversammlung. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

Wahl der Stimmzähler

Rita Riedener wird einstimmig zur Stimmzählerin³.

Protokoll der GV 2013

Das Protokoll ist auf www.zweitweg-matura.ch einsehbar, auf die Verlesung wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Vizepräsident dankt der Protokollführerin Barletta Haselbach.

Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde dem Vizepräsidenten vorgängig zugestellt und wird verlesen: *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder: Gerne lege ich Ihnen Rechenschaft ab über unsere Arbeit im Vorstand des ZWM FEV. Es freut mich, Ihnen im Rahmen des Jahresberichts des Präsidenten aus dem Vereinsjahr 2013 zu berichten.*

Generalversammlung und Informationstagung 2013 in Appenzell

Die GV fand am 20. April 2013 in der Ziegelhütte in Appenzell statt. Die Grussadresse des Bezirks Appenzell überbrachte der Bezirkshauptmann, Herr Erich Fässler. Da Herr Regierungsrat Stefan Kölliker letztes Jahr sein Referat aus gesundheitlichen Gründen verschieben musste, holte er dieses in Appenzell gerne nach. In seinem Referat bedankte sich der RR beim ZWM FEV für sein Engagement im Dienste des zweiten Bildungsweges und stand anschliessend für diverse Fragen rund ums Bildungsdepartement Red und Antwort. Es folgte die ordentliche statuarische Versammlung des ZWM FEV. Nach der GV, dem durch das Dorf Appenzell offerierten Apéro und dem anschliessenden gemeinsamen Mittagessen folgten die meisten Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer einer engagierten und abwechslungsreichen Führung durch Appenzell.

Aus dem Vorstand

Im Jahr 2013 hat sich der Vorstand zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen, einmal im Februar und einmal im September. Dabei hat sich der Vorstand mit den laufenden Geschäften befasst. Stets kann ich als Präsident auf die aktive und tatkräftige Mitarbeit der Vorstandsmitglieder zählen. Der Vorstand funktioniert sehr gut und in der zweiten Jahreshälfte 2013 konnten wir den Vorstand mit Frau Anita Finschi ergänzen, gerne stellen wir sie heute der GV zur ergänzenden Wahl später in Traktandum 6. Die Altbewährten im Vorstand, namentlich Erich Gämperle als Vizepräsident und Verantwortlicher für die Anlässe, Gerold Anderegg als unser Vertreter in der Aufsichtskommission, Barletta Haselbach als Verbindung zur ISME, Esther Zürcher als Beisitzerin, Michael Kramer als Kassier, Rita Riedener als Verantwortliche für Homepage und Layout und Donat Ledergerber als Präsident haben den Verein durchs Vereinsjahr geführt.

Im Sommer 2013 ist unser Vorstandsmitglied Barletta Haselbach zur Rektorin der ISME gewählt worden. Sie wird weiterhin im Vorstand des ZWM FEV verbleiben und so die Verbindung zur Schule sicher stellen. Schon bis anhin hatte jeweils der amtierende Rektor an unseren Vorstandssitzungen teilgenommen, somit ändert sich in dieser Beziehung nicht allzu viel. Auch freuen wir uns immer über die Mitarbeit von Frau ER Maria Gloor-Zigerlig, die unsere Verbindung zum Erziehungsrat sicher stellt.

Neben den üblichen und immer wiederkehrenden Traktanden und Geschäften im Vorstand haben uns im letzten Jahr vor allem zwei Punkte stark beschäftigt: Erstens die Zukunft unseres Vereinsblattes, des ZWM-Anzeigers, und zweitens eine Interpellation im Kantonsrat zur Zukunft der ISME. Während uns die Diskussion um den Anzeiger noch weiter beschäftigen wird, hat sich die Aufregung um den Vorstoss zur ISME, der die Strukturen der ISME und eine Integration in die Verwaltung der Kantonsschulen prüfen wollte, gelegt. Die Regierung hat die Idee eindeutig negativ beurteilt, die Angelegenheit scheint vorläufig vom Tisch zu sein.

Beirat

Am 28. November 2013 traf sich der Vorstand mit dem Beirat zu einer gemeinsamen Sitzung. Wir haben uns an diesem Abend nochmals gemeinsam mit der Interpellation Noger auseinandergesetzt, auch wenn zu diesem Zeitpunkt eigentlich schon klar war, dass die Interpellation keine weiteren Vorstösse mehr nach sich ziehen würde. Trotzdem war es sicher richtig, sich zu diesem Zeitpunkt mit dem Beirat abzugleichen.

Den Mitgliedern des Beirats, Frau Priska Lang-Brändle, Herrn Hansruedi Brändle, Frau Hedi Mérillat, Herrn Werner Schwizer und Herrn Bernhard Peter sei an dieser Stelle für Ihren Einsatz herzlich gedankt.

Aufsichtskommission

An den verschiedenen Sitzungen der Aufsichtskommission nimmt auch unser Vorstandsmitglied Gerold Anderegg teil. Er ist Mitglied der Aufsichtskommission. Dadurch ist der ständige Informationsaustausch zwischen der ISME und dem ZWEITWEG-MATURA Förder- und Ehemaligenverein sichergestellt.

Vereinsanlässe

Unter der kompetenten und erfahrenen Leitung unseres Vizepräsidenten Erich Gämperle fanden auch im vergangenen Vereinsjahr zwei kulturelle und gesellschaftliche Anlässe statt. Immer wieder überrascht uns Erich mit seinen Ideen für gelungene Vereinsanlässe, die den gesellschaftlichen Aspekt unseres Vereins betonen. Sie, geschätzte Vereinsmitglieder, sind herzlich an diese Anlässe eingeladen, umso mehr, als dass es sich dabei um immer inhaltlich spannende und gesellschaftlich angenehme Veranstaltungen handelt.

Im Frühjahr 2013 besuchte der ZWM FEV die Ausstellung „Concerte – Fotografie und Architektur“ im Fotomuseum Winterthur nach der Führung durchs Sulzerareal und dem Mittagessen im Bistro George. Der zweite Anlass führte am 07. September 2013 ins Toggenburg einerseits in die Klangschmiede und im zweiten Teil, nach dem gemeinsamen Mittagessen, in die innovative Brauerei „St. Johann AG“ in Neu St. Johann.

Ein ganz herzliches Dankeschön gehört Erich Gämperle, der es immer wieder schafft, so überraschende Anlässe zu organisieren! Unterstützungsfonds

Neben dem Aufbau und Erhalt der Netzwerke unter den Studierenden und der Verankerung des zweiten Bildungsweges ist die Unterstützung der Studierenden – vorab in finanzieller Hinsicht – eine der Hauptaufgaben unseres Vereins. 2013 haben wir 5 Studierende mit einem Totalbetrag von Fr. 3'700.- unterstützen dürfen. Grundsätzlich handelt es sich bei der Unterstützung um die Finanzierung der Schulgebühren, allenfalls um einen Beitrag an die Kosten des Unterrichtsmaterials. Dieser Gesamtbetrag ist leicht höher als im Vorjahr. Allerdings haben wir auch Gesuche, die nicht den Vorgaben des Reglements des Unterstützungsfonds entsprachen, ablehnen müssen.

ZWM-Anzeiger

Auch 2013 erschien der ZWM-Anzeiger wie gewohnt zweimal. Der Anzeiger ist nach wie vor ein wichtiges Instrument unserer Öffentlichkeitsarbeit. Sinn und Ausrichtung unseres Publikationsorgans gibt im Vorstand allerdings immer wieder zu reden. Der redaktionelle, gestalterische und auch

finanzielle Aufwand für den ZWM-Anzeiger ist gross.

Leider möchte unsere Redakteurin Ruth Erat die Verantwortung für den Anzeiger wieder abgeben. Wir sind erneut auf der Suche nach einem Redaktor oder einer Redaktorin, im Moment ist dieser Posten vakant. Wir versuchen vorerst, den Anzeiger im Rahmen der Vorstandsarbeit zu gestalten, werden diesen zusätzlichen Aufwand aber kaum über längere Zeit leisten können. Die Zukunft des Anzeigers ist offen.

ISME

Im Sommer 2013 erhielten 40 Maturandinnen und Maturanden ihr Maturazeugnis. Frau Barletta Haselbach übernahm die Würdigung der Maturae und Maturi in Sargans und überreichte den Erfolgreichen im Namen unseres Vereins als Anerkennung ein Buchgeschenk. Der Präsident durfte dieselbe Würdigung an der Maturafeier in St. Gallen vornehmen. Es ist eine schöne Geste unseres Vereins, ein Buch als Zeichen einer breiten Bildung zu überreichen.

Im Sommer 2013 hat Hansruedi Mächler seine Funktion als neuer Rektor der ISME bereits wieder abgegeben. Als seine Nachfolgerin hat die Aufsichtskommission unser langjähriges Vorstandsmitglied Frau Barletta Haselbach gewählt. Nach den etwas turbulenten Jahren im Rektorat hoffen wir gerne, dass mit der Stabsübernahme von Barletta nun etwas Ruhe einkehren wird. Wir hoffen sehr, dass der Start ins Amt gut gelungen ist und wünschen viel Befriedigung und Erfolg dabei!

Dank

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich für unseren Verein und damit für den zweiten Bildungsweg engagieren.

In erster Linie bedanke ich mich natürlich bei den vorgängig erwähnten Vorstandsmitgliedern, mit denen es sich sehr gut zusammenarbeiten lässt. Auch den Mitgliedern des Beirats spreche ich meinen besten Dank aus und hoffe, weiter auf die Unterstützung zählen zu dürfen. Besten Dank auch der Schulleitung und den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, der Vertreterin des Erziehungsrates Frau Maria Gloor-Zigerlig, der bisherigen Redaktorin des Anzeigers Ruth Erat und allen, die mithelfen, unseren Verein auf Kurs zu halten. Nicht zuletzt danke ich auch den Mitgliedern, vorab den hier anwesenden, die durch Präsenz und Unterstützung den Verein letztlich ideell tragen. Ich würde mich sehr freuen, Sie, meine Damen und Herren, bei der einen oder anderen Gelegenheit bald wieder einmal anzutreffen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Jahresrechnung 2013 und Voranschlag 2014

Michael Kramer erläutert kurz die wichtigsten Posten von Jahresrechnung und Voranschlag. Die Jahresrechnung schliesst mit einem positiven Ergebnis ab.

Mitgliederstatistik 2013: 52 zahlende Kollektivmitglieder, 665 zahlende Einzelmitglieder

Anfrage: Es wurde wenig Unterstützung ausbezahlt. Gab es wenig Anfragen?

Antwort: Der Fonds soll sich nicht stetig vergrössern, im 2013 konnte sogar mehr Unterstützung ausbezahlt werden. Aber: es kann nicht wahllos Geld verteilt werden und sobald ein Steuerausweis verlangt wird, kommen keine Unterstützungsgesuche. Die Bereitschaft zu unterstützen, ist beim Verein vorhanden. Barletta Haselbach bestätigt, dass Studierende auf das Unterstützungsangebot aufmerksam gemacht werden.

Revisor Bruno Eberle bestätigt die einwandfreie und saubere Rechnungsführung und stellt den Antrag, Rechnung und Budget zu genehmigen sowie Kassier Michael Kramer mit herzlichem Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen. Dem Präsidenten und Vorstand wird mittels Applaus Entlastung erteilt.

Mitgliederbeiträge

Die Beiträge bleiben unverändert bei CHF 10.00 für Studierende, CHF 30.00 für Einzelmitglieder und CHF 100.00 für Kollektivmitglieder.

Wahlen

Anita Finschi wird einstimmig als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Vorstand, Vize-Präsident und Präsident werden einstimmig bestätigt, ebenso die Mitglieder des Beirates und die Revisoren.

Der Vizepräsident bedankt sich beim Präsidenten für die geleistete Arbeit und den Mitgliedern des Beirates für ihr Engagement für den zweiten Bildungsweg.

Anträge von Mitgliedern

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

Allgemeine Umfrage

Ueli Breitenmoser: gibt Nachhilfe an der ISME und stellt fest, dass Studierende zu wenig über den ZWM-FEV wissen. Ist mehr Werbung nötig, muss ZWM-FEV an Schule präsenter sein? \

Gemäss Barletta Haselbach wird der Verein an der ISME vorgestellt und ist auch via Buchgeschenk an Maturafeier präsent.

Christoph M. : Info über Verein hat es nicht an Familientisch geschafft (Tochter macht Passarelle). \

Marlise Vernier, ehemalige Präsidentin: während ihrer Präsidentschaft ging Verein zur Vorstellung in die Klassen und an die Maturafeier bis nach Sargans. Persönlicher Kontakt motiviert zum Beitreten.

Der Vorstand nimmt die Voten zur Kenntnis und wird das Thema an den nächsten Sitzungen weiterdiskutieren. Bis jetzt wurden nur eigentliche Zweitweg-Matura-Absolventen einbezogen. Diskussion im Vorstand läuft, wie man diese Personen erreicht.

Ausblick und Dank

Erich Gämperle weist auf den Vereinsanlass vom 24.5.2014 in Basel hin (Fondation Beyeler) und ruft in Erinnerung, dass man die aktuellen Anlässe auf der Website findet: www.zweitweg-matura.ch. Rita Riedener hält die Website auf neuestem Stand.

Das Datum der nächsten GV ist noch nicht bekannt, sie wird aber voraussichtlich im gleichen zeitlichen Rahmen (Samstag nach Frühlingsferien) stattfinden.

Ernst Stähelin, Gründungsrektor und Gründungspräsident ergreift zum Schluss das Wort und dankt für die Anerkennung der Zweitwegmatura durch Markus Buschor. Früher hätte man sich fast geschämt zu erwähnen, dass die Matura auf dem zweiten Bildungsweg gemacht wurde. In den letzten 25 Jahren habe sich ein Wandel vollzogen, was sehr erfreulich sei. Ernst Stähelin freut sich über den florierenden Verein und die Beschäftigung mit anstehenden Problemen.

Erich Gämperle schliesst die Versammlung um 12.00 Uhr und lädt alle herzlich zum Apéro ein.